

6. Zwei Laternen auf Tragstangen, sechseckig, aus bemaltem Eisenblech, an den Seiten die auf Blech gemalten Figuren der hl. Maria mit dem Kinde und des hl. Georg; oben Monogramm Jesu und Mariä im Strahlenkranze. XVII. Jh.

Grabsteine: Im Inneren des Langhauses. 1. Rote Marmorplatte. Stark abgetreten. In der Mitte in flachem Relief ein Priester mit einem Kelche in der Hand; unter dem Kopfe ein Kissen. Umschrift in gotischer Minuskel: *Anno dñi mcccc [Lücke] obiit ven(era)bil(is) d(omi)n(u)s d. ieronim(us) mayer de Rigel olim S(alisburgensis) p(rae)p(osi)t(us) rector h(uius) eccl(es)ie h(ic) sep(ultu)s.* — (Gestorben 1487.)

Grabsteine.

2. Oblonge rote Marmorplatte mit vierzeiliger Inschrift in gotischer Minuskel: *Anno dom(in)i 1515 obiit ven(erabilis) vir dñs Leonh[ard]us Stockstaler pleban(us) hui(us) [eccles]ie Sancti Georgii p(ro)pe Lauffen [Lücke] margarethe.*

3. Kleine gelbliche Marmorplatte. Unten Kelch in Kreisfeld. *Virgilius Kurzumb qui fuit per duodecim annos huius loci parochus obiit . . 1728.*

4. Kleine rote Marmorplatte. Unten Kelch. *Georgius Haimbuechner per novem annos parochus hic qui 1741 . . obiit.*

5. Hellgraue Marmorplatte mit dreizehnzeiliger lateinischer Inschrift. Unten Wappen in Relief. *Joannes Georgius Sonna, Theologiae doctor . . huius Eccle(s)iae per XVII annos parochus . . obiit . . MDCCLVIII.*

6. Drei ganz abgetretene unleserliche Grabsteine des XVIII. Jhs.

7. Hellrote Marmorplatte am Triumphbogen. *Jos. Andr. Dietrich, Pfarrer von St. Georgen (1771—1783), gestorben 1783.*

8. Hellrote Marmorplatte gegenüber. *Josef Anton Praitenlohner, Pfarrer von 1784 bis 1795; gestorben 1795.*

Glocken: Die größte von 1895, die zweite von 1822, die zwei kleineren von 1894. (Von den eingeschmolzenen Glocken stammte eine kleine von Johannes Auer aus dem Jahre 1558. M. Z. K., N. F., XV 224.)

Glocken.

Pfarrhof.

Pfarrhof.

Südlich von der Kirche liegen zwei durch eine Mauer mit einem rundbogigen Tor verbundene Gebäude, das kleinere, zweistöckige „Kooperatorenstöckel“ und der größere Pfarrhof, einstöckig, mit einem Giebelgeschoß. Am Pfarrhof im W. rote eingemauerte Marmorplatte mit skulptiertem Wappen und der Inschrift: *Ulrich Freyherr zu Khönigseckh und Aulendorf, Herr der Graf: und Herrschaft Rottenfels und Stauffen deß Ertz: und Hohen Thumstifts Saltzburg Thumbherr und diser Zeit Khirchherr zu St. Georgen hat dises Gepew von grundt auf erpawen Im 1614 Jahr.*

Gemälde: Öl auf Leinwand. Fünf Porträts (Halbfiguren) von ehemaligen Pfarrern von St. Georgen:

Gemälde.

1. 95 × 74. Wolfgang Graf von Uiberacker; er hält in der Hand ein kleines Gemälde, das den hl. Georg darstellt. Links oben das Wappen der Uiberacker und die Jahreszahl 1762. Gute Arbeit.

2. 95 × 75. Ferdinand Sigelli (1762—1771). Er hält in der Hand ein an ihn adressiertes Schreiben; rechts sein Wappen. Gutes Bild.

3. 95 × 75. Josef Andreas Dietrich (1771—1784). In der rechten Hand hält er einen an ihn adressierten Brief. Links Beischrift: *Aetatis 64 . 1781.* Mitteltgute Arbeit.

4. 87 × 63. Johann Felix Ulrich Perner (1795—1821); er hält in der Hand drei an ihn adressierte Briefe. Gute Arbeit um 1800.

5. 51 × 37. Pfarrer Dandl (1833—1858). Gut, um 1840.

6. Vier Bilder, Öl auf Holz, 56 × 63. Die hl. Cäcilie an der Orgel, König David mit der Harfe, zwei Gruppen von musizierenden Engeln. — Sie befanden sich wohl vor 1754 an der Brüstung der Musikempore. — Gute Arbeiten aus der Mitte des XVII. Jhs.

7. Zwei kleine Ovalbilder (19 × 16), Öl auf Holz, die Halbfiguren von Joachim und Anna, sehr gute Salzburgerische Arbeiten aus der zweiten Hälfte des XVIII. Jhs.



Fig. 445 St. Georgen, Pfarrhof, Holzstatue der Madonna von Gg. Izlfeldner, 1779 (S. 446)